

FELIX DRAESEKE

Buch des Frohmuts

Sechs Lieder für Stimme und Klavier

Book of bouyancy
Six songfor voice and piano

op. 17

www.bnote.de

BN-17447

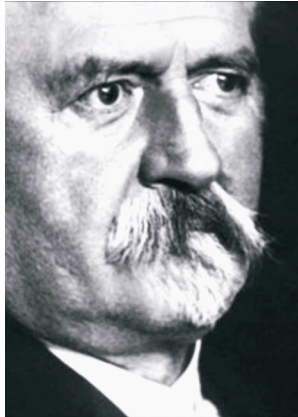
ISMN



9 790206 509735

BNOTE
MUSIKVERLAG

www.bnote.de



FELIX DRAESEKE

1835-1913

Buch des Frohmuts

Sechs Lieder für Stimme und Klavier

Book of bouyancy
Six songfor voice and piano

op. 17

www.bnote.de

Abendrihn	2
Prinz Eugen, der edle Ritter	6
Ja, grüsse, Freund, mein Mädchen	10
Des Glockenthürmers Töchterlein	12
Es hat einmal ein Thor gesagt	16
Der grosse Krebs im Mohriner See	18

Gestatteter Nachdruck der Erstausgabe / Allowed reprint of the first edition
(Hoffahrt, Leipzig, 1881)

Verzeichnet in der Deutschen Nationalbibliothek
Nähere bibliografische Informationen unter www.dnb.de

Recorded in the German National Library
Further bibliographical details on www.dnb.de

BN-17447
www.bnote.de

BNOTE
MUSIKVERLAG

I. Abendreihn.

Wilhelm Müller.

Felix Draeseke, Op. 17.

Rasch und leicht bewegt.

schalkhaft

Singstimme.

Pianoforte.

Gu-ten A-bend, lie-ber Mon-denschein,

pp staccato

wie blickst mir so trau-lich in's Herz hin-ein;

www.bnote.de

nun sprich und lass dich nicht lan-ge fra-gen, du

hast mir ge-wiss ei-nen Gruss zu sa-gen, ei-nen Gruss

etwas zurückhaltend

etwas zurückhaltend

II.

Prinz Eugen, der edle Ritter.

F. Freiligrath.

Frisch belebt, keck.

Singstimme.

Pianoforte.

mf

Zel - te, Posten. Werda - ru - fer,

lust' - ge Nacht am Do - nau - u - - fer, Pfer - de steh'n im Kreis um - her

an - ge - bun - den an den Pflö - cken; an den ei - genen Sat - tel - bö - - cken

p

hän - gen Ca - ra - bi - ner schwer. Um das Feu - er auf der Er - - de,

f *mf*

vor den Hu - fen sei - ner Pfer - - de, liegt das östreich'sche Pi - quet:

III.

Ja, grüsse, Freund, mein Mädchen.

C.F. Gruppe.

Leicht bewegt und graziös.

Singstimme.

Ja, grü - sse. Freund, mein Mäd - - chen,

Pianoforte.

pp

hast du zu wan - dern vor. du köm - mst wol durch ihr Städt - - chen. da wohnt sie

www.bnote.de

gleich im Thor. O Freund, da hat mein Lieb - - chen,

pp

(wie eingeschaltet, ganz *pp*)

(wenn ich sie nicht ver - lor.) ihr klei - nes. fei - nes Stüb - - chen hoch ü - b'erm

IV.

Des Glockenthürmers Töchterlein.

Fr. Rückert.

Flott und graziös (nicht allzu rasch).

Singstimme.

Mein hoch-ge-bor-nes Schä-tze-lein, des Glo-cken-thür-mers

Pianoforte. *pp* *immer staccato*

Töch-ter-lein mahnt mich bei Nacht und Ta- - - ge mit je-dem Glo-cken-

pp

www.bnote.de

innig schla- - ge: ge - den - - ke mein, *flott* ge - den - - ke mein! Mein

pp

hoch-ge-bor-nes Schä-tze-lein, des Glo-cken-thür-mers Töch-ter-lein,

pp immer staccato

V.

„Es hat einmal ein Thor gesagt.“

Fr. Bodenstedt.

Gravitätisch, aber nicht schleppend.

Mit Würde.

Singstimme.

Pianoforte.

Es hat ein - mal ein Thor

ge - sagt, dass der Men - schen zum Lei - den ge - bo - ren wor - den;

seit dem ist dies, Gott sei's ge - klagt! der Spruch al - ler gläu -

VI.

Der grosse Krebs im Mohriner See.

August Kopisch.

Mässig schnell.

Singstimme.

Pianoforte.

ff

p

Die Stadt Mohrin hat immer Acht,

ff

p

sosten.

kuckt in den See bei Tag und Nacht; kein gu - tes Chri - sten - kind er - lebs, dass

p

gewichtig, aber nicht schleppend

los sich reiss' der gro - - - sse Krebs. Er ist im See mit

p

fp